

Pressemitteilung

Nr. 03/19 vom 25. Januar 2019

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
www.westfalen.com

Stefan Jung
Unternehmenskommunikation
Redakteur
Tel. + 49 251 695-309
Fax + 49 251 695-73309
s.jung@westfalen.com

Expertenkomitee Coolektiv prangert illegale Kältemittel an Brandbrief an Politiker fordert Gegenmaßnahmen

Nach ihrer Gründung im Oktober 2018 wendet sich das Expertenkomitee Coolektiv in einer ersten Aktion an die EU-Kommission und die politisch verantwortlichen Institutionen. Die Initiative, die sich die Bewältigung der F-Gas-Verordnung auf ihre Fahnen geschrieben hat, prangert in einem offenen Brief an, dass zu wenig Kontrollen und Maßnahmen durchgeführt werden, um das illegale Inverkehrbringen von Kältemitteln zu unterbinden.

Coolektiv gibt an, dass 2018 rund 22,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente illegal in die EU eingeführt wurden – vor allem Produkte mit hohen Treibhauspotenzialen wie R-134a, R-404A und R-410A. „Bisher erfolgen viel zu wenig Kontrollen zur Verhinderung von illegalen Kältemittel-Importen in die Europäische Union“, kritisiert Hans-Jürgen Kemler von der Westfalen Gruppe, Münster, und fordert die Unterstützung der Politik, um diese Einfuhren schnellstens zu stoppen. Dafür müssten die unzureichenden Kontrollen an den EU-Grenzen verschärft werden.

„Politisch gesehen beschädigt der Schmuggel die Glaubwürdigkeit aller Institutionen und Unternehmen, die bei der Umsetzung der F-Gas-



Qualitätsmanagementsystem
DIN EN ISO 9001 und 14001
Gase/Energieversorgung

Aufsichtsrat: Wolfgang Fritsch-Albert (Vors.)
Vorstand: Dr. Thomas Perkmann (Vors.), Dr. Meike Schäffler, Torsten Jagdt
Amtsgericht Münster HRB 186
Commerzbank Münster · IBAN DE48 4004 0028 0395 4492 00 · BIC COBADEFFXXX
Sparkasse Münsterland Ost · IBAN DE54 4005 0150 0000 0071 38 · BIC WELADED1MST
Volksbank Münster · IBAN DE64 4016 0050 0001 6045 00 · BIC GENODEM1MSC
Postbank Dortmund · IBAN DE89 4401 0046 0039 2254 67 · BIC PBNKDEFFXXX
USt.-IdNr. DE126117135





Westfalen

Verordnung beteiligt sind“, ergänzt Kemler. Nicht gesetzeskonforme Mengen fluorierter Treibhausgase liefen den Zielen des Ausstiegs zuwider. Auch würden Unternehmen enorm benachteiligt, die früh damit begonnen haben, in neue Technologien zu investieren.

Coolektiv befürchtet ferner, dass die illegalen Produkte verunreinigt sind und die Anwender gefährden: So kam es in der Vergangenheit zu schweren Unfällen aufgrund von unzulässigen Gemischen und falscher Deklaration. Derartige Unfälle, gefolgt von Material- und Personenschäden, sind in der aktuellen Situation nicht auszuschließen. Außerdem führt die Verwendung von Kältemitteln außerhalb der festgelegten und erforderlichen Spezifikationen zu negativen Auswirkungen beim Betrieb der Geräte und damit zu einem höheren Energieverbrauch. Ferner können nicht spezifikationsgerechte Kältemittel nicht mehr aufgearbeitet werden, wodurch ein wichtiges Ziel der F-Gas-Verordnung verfehlt wird. Ein weiteres Gefahrenpotenzial bieten illegale fluorierte Treibhausgase in Einweggebinden – diese sind bereits seit 2007 europaweit verboten.

„Die aktuelle Kältemittelsituation im Zusammenhang mit der nicht quotenkonformen Versorgung gefährdet die erfolgreiche Umsetzung der EU-F-Gas-Verordnung“, sagt Laurent Ziezezinski von der Chemours International Operations Sàrl, Le Grand-Saconnex (Schweiz). „Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Industrie, Brüssel und Berlin sollte beschleunigt werden, um dieses Problem so schnell wie möglich zu beheben.“ Coolektiv fordert Unterstützung von den zuständigen europäischen Institutionen, damit die Missstände zeitnah behoben werden.



Westfalen

Folgende Unternehmen gehören dem Expertenkomitee Coolektiv an:
Chemours International Operations Sàrl, Le Grand-Saconnex (Schweiz);
Frigoteam Handels GmbH, Berlin; Honeywell Deutschland GmbH,
Offenbach; Rewe Group, Köln; Schrezenmaier Kältetechnik GmbH &
Co. KG, Schwerte; Westfalen Gruppe, Münster, sowie der Verband
Asercom AISBL, Brüssel, und der Bundesinnungsverband des
Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, Bonn.

Weitere Informationen zur Initiative Coolektiv finden Sie unter
compass.westfalen.com

Bildunterschrift (Abbildung: Westfalen AG, Münster):

Die Mitglieder des Expertenkomitees Coolektiv haben einen Brandbrief
gegen die illegalen Kältemittel verfasst, die derzeit Europa
überschwemmen.

Westfalen Gruppe

Die Westfalen Gruppe ist als Technologieunternehmen der Energiewirtschaft mit insgesamt 23 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen, der Schweiz und Tschechien tätig. Das im Jahre 1923 gegründete Familienunternehmen mit über 20 Produktionsstandorten in Europa hat seinen Hauptsitz in Münster. Die Geschäftsfelder sind Gase, Energieversorgung und Tankstellen. Die Westfalen Gruppe erwirtschaftete mit rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von über 1,7 Milliarden Euro.

Diese Pressemitteilung und die Abbildung finden Sie unter:

<http://www.westfalen.com/unternehmen/pressecenter/pressemitteilungen.html>